

Kapitalanlagereporting nach Solvency II

Herausforderungen für das institutionelle
Asset-Management

02. Juni 2014

Agenda

- 1 Motivation
- 2 Aktueller Stand der Regulierung
- 3 Auswirkungen auf die Asset-Manager

1

Motivation

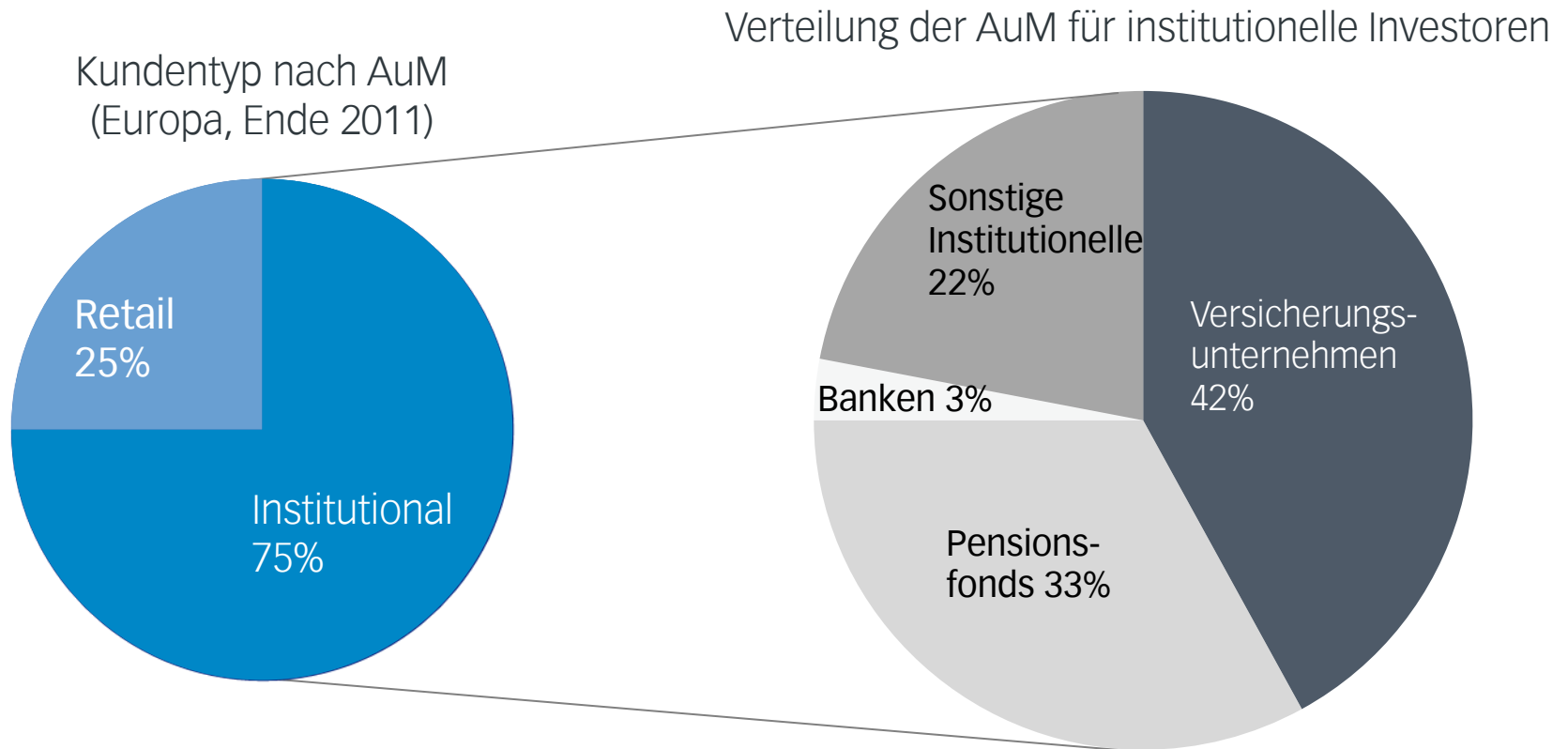
2

Aktueller Stand der Regulierung

3

Auswirkungen auf die Asset-Manager

Kapitalanlagen der Versicherer in Investmentfonds sind für Versicherer und Fondsbranche von großer Bedeutung.



Quelle: : EFAMA, Asset Management in Europe, Facts & Figures, 6th annual review, June 2013

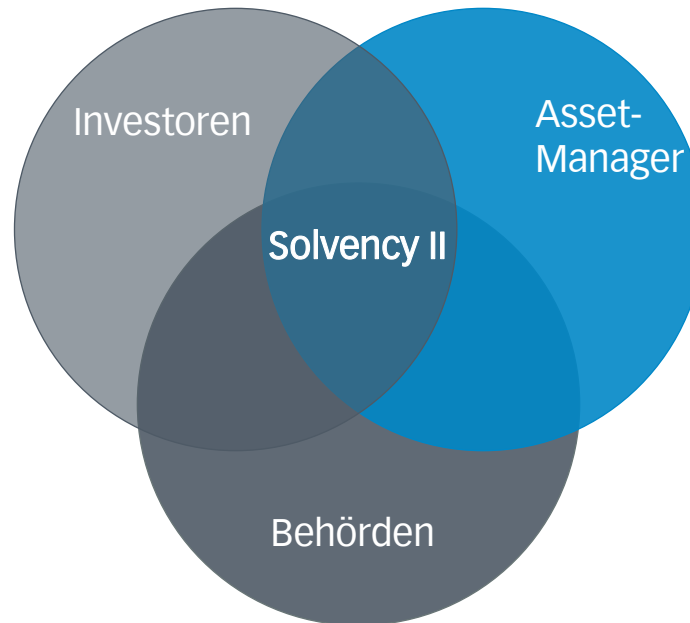
Wie positionieren sich Fondsgesellschaften im Hinblick auf Solvency II optimal im Geschäft mit Versicherern?



Mandatsverluste verhindern durch Erfüllung der Anforderungen an das Kundenreporting
Wettbewerbsvorteile durch auf Versicherer angepasste Anlageprodukte und Vertrieb

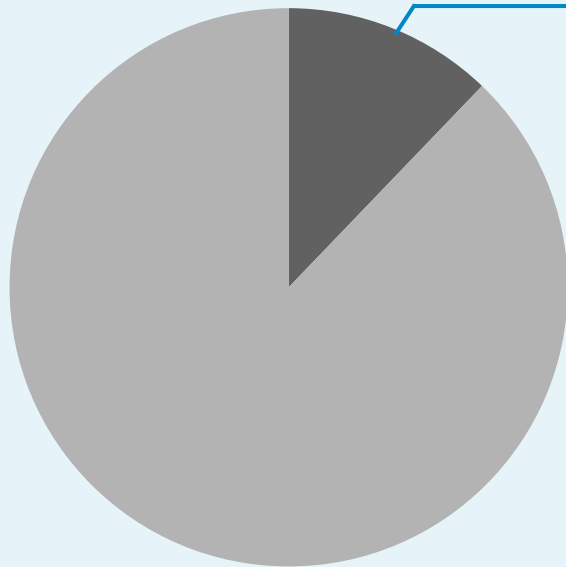
Die IDS-Umfrage konzentrierte sich auf zwei Kernfragen.

Welchen Einfluss aus Solvency II **erwarten** Asset-Manager auf das Geschäft mit Versicherern?



Wie **reagieren** Asset-Manager aus technischer Sicht auf die erwarteten Auswirkungen aus Solvency II?

12 % der Befragten sehen keine Notwendigkeit, sich mit Solvency II auseinanderzusetzen.



12 % der Befragten sind der Ansicht, dass Solvency II die Versicherer betrifft und daher nicht relevant für Asset-Manager ist.



Die nachfolgenden Ergebnisse beziehen sich auf die Befragten, die die Relevanz von Solvency II für Asset-Manager bejahen.

Bedarf für Anpassungen im unterschiedlichen Umfang wird gesehen – technische Umsetzung teils defizitär.

Zusammenfassung der Ergebnisse (in % aller Antworten)		Schlussfolgerung
75%	der Assetmanager erhalten bereits SII-bezogene Anfragen durch ihre Investoren.	<p>Die meisten Asset-Manager haben bereits Kundenanfragen erhalten und sehen die Notwendigkeit zur Anpassung der Berichte, Produkte und Services.</p> <p>Die Mehrheit hat noch keine fundierte Solvency-II-Auswirkungsanalyse auf das Geschäft durchgeführt.</p>
64%	erachten frühzeitige Umsetzung wichtig Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit.	
65%	planen, Kunden mit über das Reporting hinausgehenden Leistungen zu versorgen.	
62%	erwarten, dass Solvency-II-effiziente Fondsprodukte sehr wichtig für ihre Kunden sind.	
31%	erwarten großen bis sehr großen Einfluss auf Anlagestrategien.	
42%	haben sich kaum mit dem Thema und seinem Einfluss auf das Unternehmen auseinandergesetzt.	
81%	haben mit der Implementierung einer Solvency-II-Lösung begonnen.	<p>Die meisten der Unternehmen haben mit der Umsetzung begonnen – viele sind jedoch unzufrieden mit den bisherigen Ergebnissen.</p> <p>Defizite bei der Implementierung einer Solvency-II-Lösung werden in den Bereichen IT-Infrastruktur, Daten und Personal gesehen.</p>
52%	sind wenig bis gar nicht zufrieden mit ihrer aktuellen Lösung.	
63%	sehen mittlere bis starke Personalengpässe bei der Implementierung.	
32%	sehen unzureichende Datenqualität für eine Solvency-II-Lösung.	
24%	erachten ihre IT-Infrastruktur als unzureichend für eine Solvency-II-Lösung.	

Wir sehen eine dreigeteilte Meinung.

Gruppe a (32%)

- Expecten große bis sehr große Auswirkungen auf die Produkte und Services.
- Expecten, dass eine frühzeitige Implementierung wichtig für die Wettbewerbsfähigkeit ist.
- Hat sich daher schon intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt.

Gruppe b (36%)

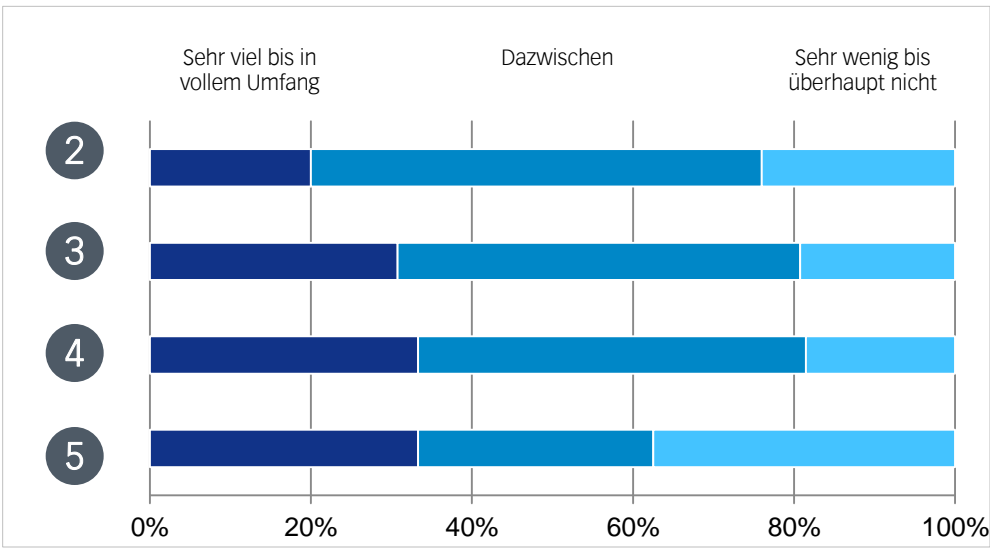
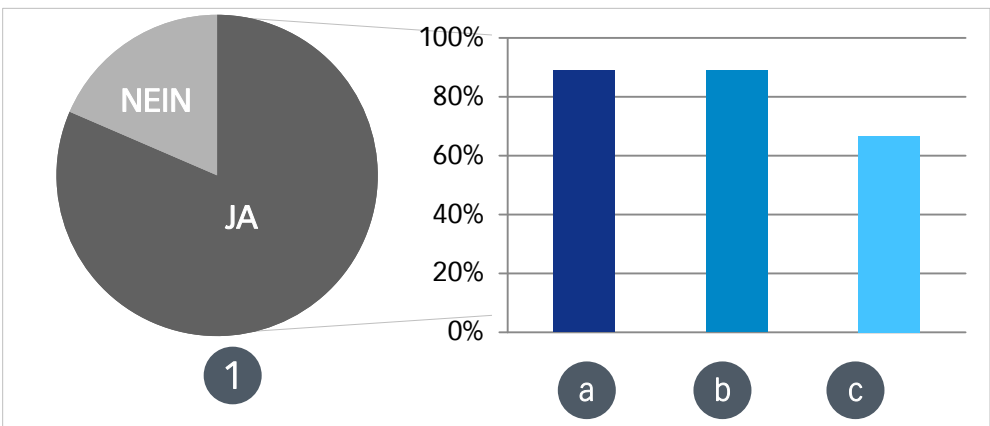
- Unternehmen liefern unterschiedliche Antworten.
- Großteil erwartet keine großen Auswirkungen auf Anlagepolitik, Reporting und Services.
- Aber: Großteil glaubt, dass rasche Implementierung wichtig für Wettbewerbsfähigkeit ist.
- 2 von 3 Unternehmen planen, Solvency-II-kompatible Produkte anzubieten.

Gruppe c (32%)

- Plant keine wesentlichen Anpassungen ihrer Produkte und Services an Solvency II.
- Glaubte nicht, dass rasche Implementierung wichtig für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit ist.
- Hat sich kaum mit den Solvency-II-Inhalten auseinandergesetzt.

Asset-Manager, die mit der Umsetzung von Solvency-II-Lösungen begonnen haben, sehen Herausforderungen.

Nr.	Frage
1	Wurde mit der Umsetzung einer Solvency-II-Lösung in Ihrem Unternehmen bereits begonnen?
1a	Begonnen (in Gruppe a)
1b	Begonnen (in Gruppe b)
1c	Begonnen (in Gruppe c)
2	Wenn Sie mit der Umsetzung einer Solvency-II-Lösung bereits begonnen haben: Wie zufrieden sind Sie mit der bisher von Ihnen implementierten Lösung?
3	Verfügen Sie aktuell über die erforderliche IT-Infrastruktur zur Umsetzung von Solvency II in Ihrem Unternehmen?
4	Verfügen Sie über ausreichende Datenqualität, um Solvency II erfolgreich umzusetzen?
5	Für wie angemessen halten Sie Ihre eigenen Personalkapazitäten bei der Umsetzung der Anforderungen?



1 Motivation

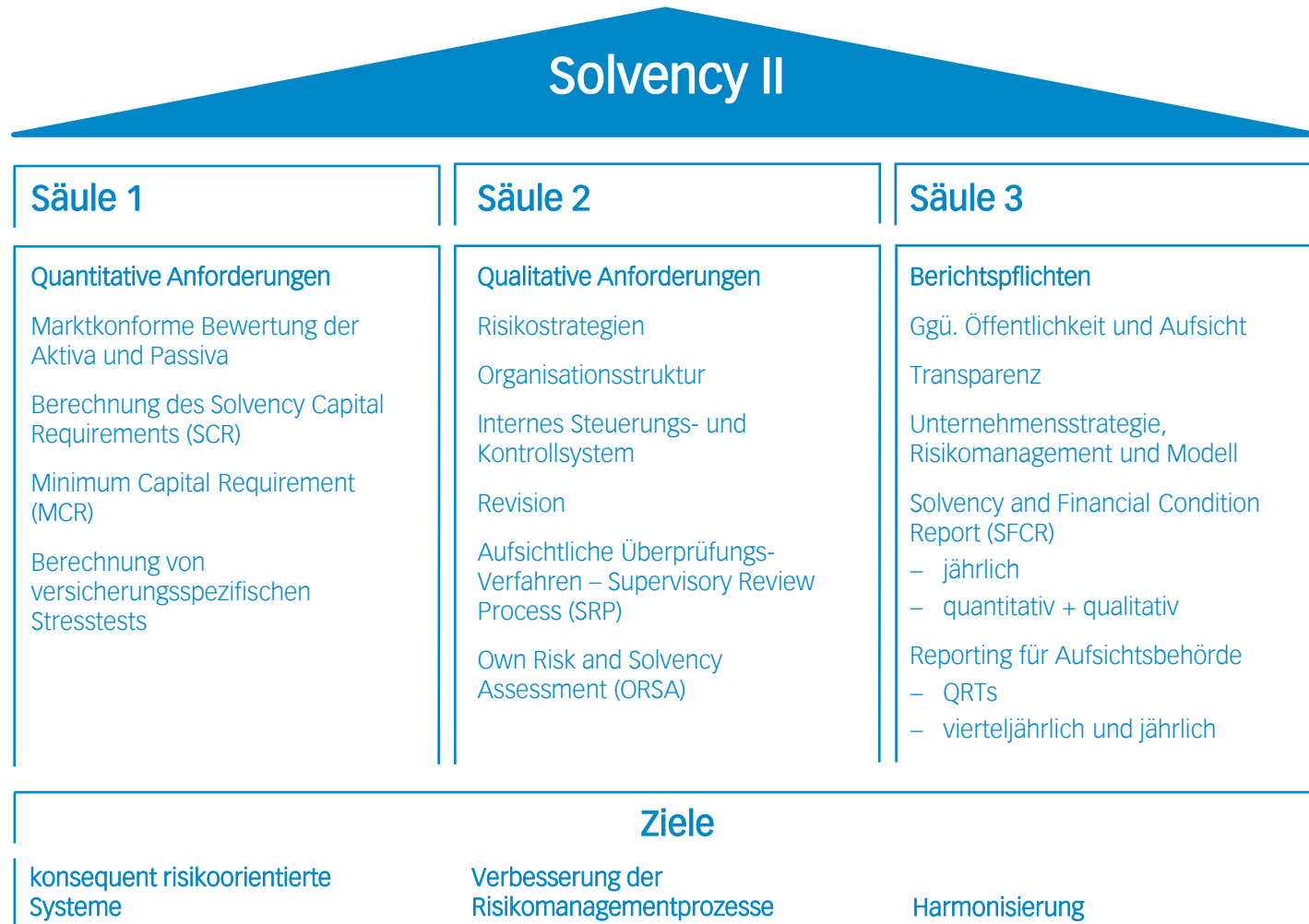
2

Aktueller Stand der Regulierung

3

Auswirkungen auf die Asset-Manager

Drei-Säulen-Modell von Solvency II: Welche Aspekte betreffen die Kapitalanlage in Investmentfonds?



In der Vorbereitungsphase 2015 sind Berichte für 2014 erforderlich – endgültiges Berichtswesen 2016 fällig.

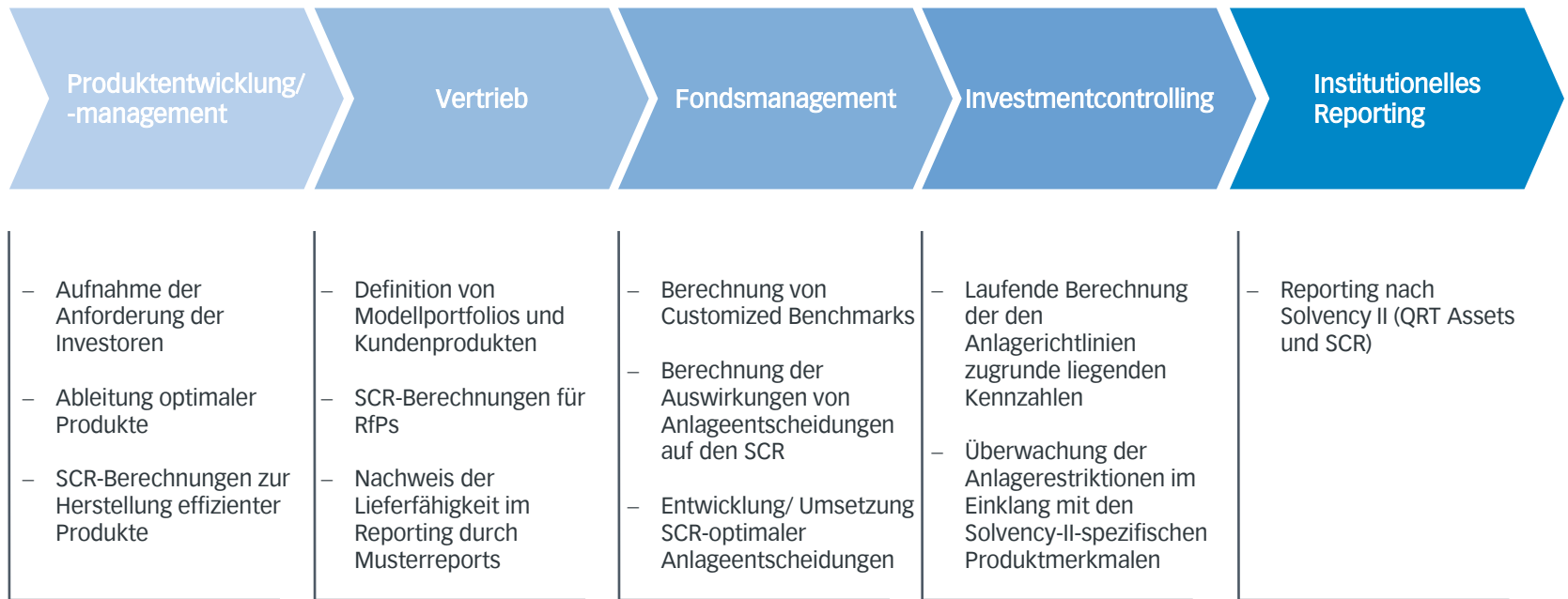
- ❑ **Säule 1:** Berechnungsvorschriften für Solvenzkapitalanforderung
 - aktueller Stand der Technical Specifications vom 30.04.2014
 - Regelt Ermittlung des SCR
 - VaR (1 Jahr, 99,5%)
 - Standardansatz
- ❑ **Säule 2:** IKS
 - Risk Governance
 - laufende Einhaltung der Solvenzkapitalanforderungen
- ❑ **Säule 3:** Definition der Berichtspflichten (QRTs)
 - Interimslösung ohne Assets D3-D6: Reports für 2014 sind durch Versicherer spätestens 20. KW 2015 zu liefern, Quartalsreporting ab Nov 2015 für Q3 2015
 - BaFin-Verlautbarung zur Berichterstattung im Juli 2014
 - Endgültige Lösung ab 01.01.2016
 - Aufgrund Umsetzung durch die jeweiligen nationalen Behörden → Länderspezifische Unterschiede in Kundenanfragen

1 Motivation

2 Aktueller Stand der Regulierung

3 Auswirkungen auf die Asset-Manager

Solvency II greift in die komplette Wertschöpfungskette des Asset-Managers.



Der Asset-Manager muss eine Reihe von Asset-QRTs liefern.

	Inhalt	Fondsanlagen	Direktanlagen
D1	Detaillierte Liste von Anlagen	✓ (Einzeiler)	✓
D1S	Strukturierte Produkte	-	✓
D20	Offene Derivatepositionen	-	✓
D2T	Historische Derivategeschäfte	-	✓ Transaktionen!
D3	ROI der Anlagen (nach Assetklasse)	✓ (Einzeiler)	✓
D4	Durchschau in Investmentfonds	✓ CIC!	✓
D5	WP-Leihe- und WP-Pensionsgeschäfte	-	✓
D6	Anlagen, die als Sicherheit gehalten werden	-	✓







Fonds- und Direktanlagen liefern Beiträge zur Solvenzkapitalanforderung des Versicherers.

Solvenzkapitalanforderung - SCR

Basis-SCR						Korrektur	OpRisk
Marktrisiko	krankenversicherungs-technisches Risiko	nicht-lebensversicherungs-technisches Risiko	lebensversicherungs-technisches Risiko	Ausfallrisiko	Immaterielle Vermögensgegenstände		
Zinsen	Up-/Downshift Zinsen						
Aktien	Downshift Aktien						
Immobilien	Downshift Immobilien						
Spread	ratingabhängiger Faktor x Duration						
Währung	Up-/Downshift Währungen						
Konzentration	ratingabhängiger Faktor mit Bagatellgrenze						

Korrelationsmatrix	Zinsen	Aktien	Immobilien	Spread	Währung	Konzentration
Zinsen	1					
Aktien	0 oder 0,5	1				
Immobilien	0 oder 0,5	0,75	1			
Spread	0 oder 0,5	0,75	0,5	1		
Währung	0,25	0,25	0,25	0,25	1	
Konzentration	0	0	0	0	0	1

Die Beiträge aus den einzelnen Modulen lassen sich abschätzen.

	Inhalt	Auswirkung
Zinsrisiko	Markwertänderung bei Neubewertung aller zinssensitiven Instrumente unter Verwendung der Zinsstrukturkurven nach Stress (Zinsanstieg und -rückgang)	Aussage zum Einfluss der Zinsposition auf den Zinsrisiko-SCR bei Kenntnis der Gesamtbilanz möglich. 
Spreadrisiko	Produkt aus Marktwert, ratingabhängigem Faktor und Duration	Spreadrisiken führen zu einer Erhöhung des SCR. 
Aktienrisiko	Änderung des Marktwerts bei Rückgang der Aktienkurse um 39% oder 49% (ggf. korrigiert um aufsichtlich vorgegebene Auf-/Abschläge).	Positives Aktienengagement führt zu einer deutlichen Erhöhung des SCR. 
Währungsrisiko	Änderung des Marktwerts bei Anstieg oder Rückgang der Wechselkurse von i.a. 25%	Währungsrisiken führen zu einer deutlichen Erhöhung des SCR. 
Konzentrationsrisiko	Produkt aus Marktwert und ratingabhängigem Faktor mit Bagatellgrenze je Emittent.	Häufungen führen zu einer zusätzlichen Eigenkapitalanforderung 
Immobilien	Änderung des Marktwertes bei Rückgang der Immobilienbewertung	Immobilienengagement führt zu einer Erhöhung des SCR. 

Im Detail sind eine ganze Reihe von Besonderheiten bei der SCR-Berechnung beachtenswert.

	Besonderheit
Aktien oder Wandelanleihen	<ul style="list-style-type: none"> – Beitrag zum SCR von Wandelanleihen vergleichbar zu Anleihen – Aufwärtspotential bei der Rendite wie Aktien
Spreadprodukte	<ul style="list-style-type: none"> – Kurze Laufzeiten bevorzugen (insbesondere bei eher flachen Credit-Spread-Kurven)
Absicherung durch Derivate	<ul style="list-style-type: none"> – Nicht anrechenbar bzw. anrechenbar mit dem Anteil der Restlaufzeit an einem Jahr. – Ausnahme: Teil eines rollierenden Hedging-Programms (TS-SCR.11.)
Währungsrisiken	<ul style="list-style-type: none"> – Fließen mit 25 % in die SCR-Berechnung ein
Aktien aus Nicht-OECD-Ländern	<ul style="list-style-type: none"> – Fließen mit 49 % in die SCR-Berechnung ein
Konzentrationsrisiko	<ul style="list-style-type: none"> – Hohe Beiträge aus Konzentrationsrisiken bei hohen Kassequoten (kein Emittent)
Garantiefonds	<ul style="list-style-type: none"> – Keine Anrechnung von weichen Garantien – Bei rechtsverbindlichen Garantien: Ansetzung der Wertuntergrenze
Durchschau in Zielfonds	<ul style="list-style-type: none"> – BVI-Template zum Austausch der Zielfondsdaten – Technical Specifications vom 30.04.14: Abbildung über strategische Asset-Allokation bei Erfüllung gewisser Voraussetzungen

Fazit

1

Verstärkter Handlungsbedarf im Asset-Management von Versicherungsgeldern durch nahende Vorbereitungsphase auf Solvency II.

2

Die Berichtspflichten von Solvency II sind umfangreich, die Berechnungen komplex und die Regeln in Bewegung.

3

Wettbewerbsvorteile werden sichtbar für diejenigen Asset-Manager, die die Herausforderungen angenommen haben.

Ihr Ansprechpartner



Dr. Boris Neubert
Head of Business Development
+49 69 2443 1 5408
boris.neubert@idsffm.com

IDS GmbH – Analysis and Reporting Services
Bockenheimer Landstraße 42–44
60323 Frankfurt/Main

www.InvestmentDataServices.com